

---

„Frag mich doch mal!“

Self-Assessments zur Matrix emotional-sozialer  
Kompetenzen (MesK)

Ergebnis eines praxisbasierten  
Einschätzungsverfahrens

Anke Schumacher, QUA-LiS NRW

16.03.2022

---

Inklusion bei hoher Risikobelastung emotionaler und sozialer Entwicklung

# AUFTRAG UND REALITÄT

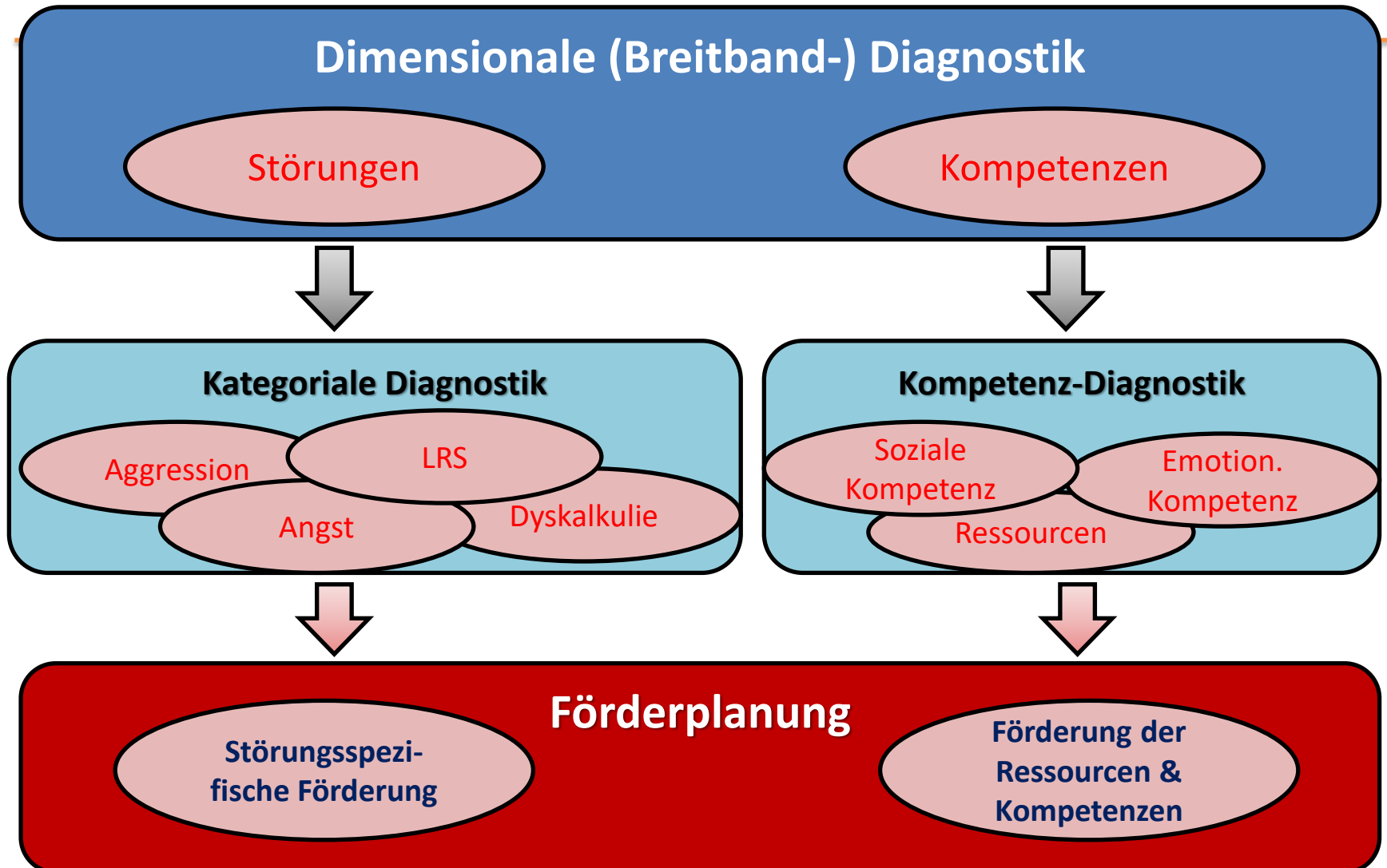
# Zielsetzung

---

Die Qualitäts- und Unterstützungsagentur soll im FS emotionale und soziale Entwicklung eine Matrix entwickeln.

- Diese enthält Dimensionen des Förderschwerpunkts,
- gibt Auskunft über den Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung,
- kennzeichnet die Ableitung intensivpädagogischer Unterstützungsbedarfe.
- **Schwerpunkt: Gerade** bei den Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an (intensivpädagogischer) Unterstützung im FS ESE sind **Potenziale** und **Stärken aufzuspüren** und in pragmatischen Schritten **gemeinsam** weiterzuentwickeln.

# Von der Information zur Unterstützung



# GRUNDLAGEN DER MATRIX

# Aufbau der Matrix

---

## **Selbstkompetenz** (*Emotionsregulation, Impulskontrolle, Reflexionsfähigkeit*)

*Fragebogen zur Erhebung der Emotionsregulation bei Kindern und Jugendlichen (FEEL-KJ) Grob und Smolenski (2009).*

- Emotionsauslösenden kritischen Ereignissen wie *Wut, Angst, Trauer* und werden adaptive Strategien gegenübergestellt.

## **Sozialkompetenz**

*(Soziale Orientierung, Soziale Initiative, internalisierendes und externalisierendes Konfliktverhalten, Regelverhalten)*

- Inventar sozialer Kompetenzen (ISK, Kanning (2009).  
Selbstbeurteilungsinstrument enthält grundlegende soziale Kompetenzen  
Systematik ist Grundlage für die Formulierungen im Kompetenzbereich.

## **Lernkompetenz**

*(Lern- und Leistungsbereitschaft, Konzentration und Sorgfalt beim Lernen)*

- basiert auf der *Lehrereinschätzliste für Sozial- und Lernverhalten (LSL)* Petermann und Petermann (2013)
- Fokussierung auf die Teilbereiche des Lernverhaltens: Lern- und Leistungsbereitschaft sowie Konzentration und Sorgfalt beim Lernen

# Arbeitsergebnis Selbstkompetenz

| Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung |  | Ausprägungsgrade der Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerin, des Schülers  |  |   |   |         |
|--|--|--|--|---|---|---------|
| Kompetenzbereiche                                    |  | Stufe 1  | Stufe 2  | Stufe 3   | Stufe 4   | Stufe 5 |
| I. Selbstkompetenz                                   | Emotionsregulation<br>Impulskontrolle<br>Reflexionsfähigkeit | <p>Die Regulation und <b>Bewältigung</b> emotionsauslösender kritischer Ereignisse basieren auf <b>maladaptiven Strategien</b>. Möglichkeiten zur Selbstkontrolle fehlen.</p> <p>Mit zeitlichem Abstand zu einer kritischen Situation können <b>komplexe Gefühle (wie Wut, Angst, Trauer) in vertrautem und geschütztem Rahmen identifiziert</b> und benannt werden.</p> <p>Eine <b>Verantwortung</b> für eigenes oder resultierendes Verhalten <b>wird nicht gesehen</b>.</p> | <p>Die Regulation und <b>Bewältigung</b> emotionsauslösender kritischer Ereignisse kann in einem vertrauten <b>Setting</b> und mit <b>strukturierter Unterstützung auf adaptive Strategien</b> gerichtet werden.</p> <p>Mit emotionaler <b>Stabilisierung können in der Reflexion komplexe Gefühle wahrgenommen, benannt und akzeptiert</b> werden.</p> <p>Zusammenhänge zwischen Gefühlen und eigenen Verhaltensweisen können hergestellt werden.</p> | <p><b>Adaptive Emotionsregulationsstrategien</b> können zur <b>Bewältigung und Regulation</b> emotionsauslösender Ereignisse mit <b>Hilfen eingesetzt</b> werden.</p> <p>Kognitive Fähigkeiten werden eingesetzt, um Regulationsprozesse zu initiieren. <b>Eigene und fremde Gefühle können wahrgenommen</b> und benannt und <b>Verantwortung für das eigene Verhalten übernommen</b> werden.</p> | <p>Mit <b>Fokus auf das emotionsauslösende Ereignis</b> werden <b>adaptive Strategien bewusst angewandt</b> und können als Ressourcen weiter genutzt werden.</p> <p><b>Ursachen und Auswirkungen der Emotionen bei sich und anderen werden verstanden</b>, können in Einklang gebracht und als Information genutzt werden. <b>Situationsangemessene Reaktionen</b> werden <b>verlässlich</b> gezeigt.</p> |         |

Wie zeigt sich die Kompetenz?

Was kann getan werden?

Was kann (noch nicht) erreicht werden?

# PERSPEKTIVE: SELF-ASSESSMENT



# Entwicklung von Selbsteinschätzungen

---

- Schon Kinder im ausgehenden Vor- und Grundschulalter (5-7 Jahre) verfügen durch Integration und Koordination sozialer Ereignisse über **differenzierte Einschätzungen der eigenen Fähigkeiten.**  
(Hellmich & Günther, 2011; Poloczek, Karst, Praetorius & Lipowsky, 2011)
- Zu Beginn stark **positive Verzerrung** (ebd.)
- Ab der mittleren Kindheit (9-12 Jahre) gelingt es Kindern, einzelne **Selbstpräsentationen** wahrzunehmen und zu koordinieren und ihre Fähigkeiten resp. ihr Verhalten anhand sozialer **Vergleichsinformationen** differenziert zu beurteilen.

# Warum Self-Assessments

---

- **Mehrperspektivischer Zugang** (Schülerin/Schüler und LK)  
→ *differenzierte Diagnostik sollte Phänomen(e) aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten*
- Einbindung der Schülerinnen in Planung und Evaluation von Fördermaßnahmen
- erhöht Relevanz und Bedeutsamkeit für die Schülerinnen (Wertschätzung und Interesse an ihren Bedarfen)
- Gemeinsame Identifikation von Möglichkeiten (Ressourcen) und Maßnahmen zur Förderung
- Unterstützung der Motivation durch Beteiligung
- **Innovation:** Partizipative Diagnostik im Bereich ESE bisher wenig in Betracht gezogen

# Anpassungen Self-Assessments an MesK

## Beispiel: Selbsteinschätzungsbogen soziale Orientierung

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Geschlecht:  männlich  weiblich

\_\_\_\_\_






\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Miteinander:**

Die Kompetenzbereiche sind schülerbezogen formuliert

Die Smilies repräsentieren die fünf Stufen der Matrix.

|   |  |  |  |  |  |
|---|---|---|---|---|---|
| 10. Ich sehe, wenn andere Hilfe brauchen und helfe ihnen gerne. | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  |
| 11. Ich lasse andere Meinungen gelten und will mich einigen.    | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  |
| 12. Ich tausche mich gerne mit anderen aus.                     | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  |

Zur eindeutigen Wiedererkennung sind die Items nummeriert

Die Formulierungen basieren auf der Stufe 5 der Matrix
















# Auswertung Selbsteinschätzungen MesK



Self-Assessment: Kompetenzbereich Sozialkompetenz

Name: \_\_\_\_\_  
 Datum: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_  
 Geschlecht:  männlich  weiblich Klasse: \_\_\_\_\_

## Miteinander:

|   |    |    |    |    |    |
|---|---|---|---|---|---|
| 10. Ich sehe, wenn andere Hilfe brauchen und helfe ihnen gerne.               | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  |
| 11. Ich lasse andere Meinungen gelten und will mich einigen.                  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  |
| 12. Ich tausche mich gerne mit anderen aus.                                   | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  |
|   |    |    |    |    |    |
| 13. Ich gehe gerne auf andere zu und kann Freundschaften schließen.           | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  |
| 14. Ich beteilige mich an Gesprächen und kann meine Interessen gut vertreten. | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  |
| 15. Ich kann im Schulalltag eigene Ideen und Lösungsvorschläge einbringen.    | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  |
|   |  |  |  |  |  |
| 16. Ich kann für meine Probleme Lösungen finden.                              | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  |
| 17. Dabei kann ich mir auch von anderen helfen lassen.                        | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  |
| 18. Mit der Lösung geht es mir besser als vorher.                             | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  |

Seite 1 von 3

# Praxisbeispiele zu Selfassessments im diagnostischen Prozess



Biografische Darstellung  
 Fazit  
 Einordnung  
 Selbsteinschätzung des Schülers  
 Einschätzung der Lehrkraft  
 Einschätzungen in der Übersicht  
 Lern- und Entwicklungsgespräch

Name: Jan  
 Datum: 3.11.20 Alter: 70  
 Geschlecht:  männlich  weiblich Klasse: 4

Gefühle:

| Angst   | ☹️                       | ☺️                       | 😊                                   | 😄                                   | ☺️                                  |
|---|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Wenn ich <b>Angst</b> habe, überlege ich, was ich tun kann.                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            |
| 2. Ich verstehe, was mir oder anderen <b>Angst</b> macht.                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Wenn ich <b>Angst</b> habe, verhalte ich mich in der Situation angemessen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |

Ist es Dir beim Bearbeiten gelungen, Dir **Angst** vorzustellen?  
 Ja  Nein  
 Wenn „Nein“, warum nicht? Weil ich gerade vor nichts Angst habe



QR-Code:  
 Selfassessments der  
 Matrix emotionaler  
 und sozialer  
 Kompetenzen

(digitale Broschüre)






# Auswertung Selbsteinschätzungen MesK

Name: Anton

Datum: 4.9.20 Alter: 10

Geschlecht:  männlich  weiblich Klasse: 4

## Gefühle:

| Wut   |  |  |  |  |  |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Wenn ich <b>wütend</b> , überlege ich, was ich tun kann.                   | <input type="checkbox"/>  | <input checked="" type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  |
| 2. Ich verstehe, was mich oder andere <b>wütend</b> macht.                    | <input checked="" type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  |
| 3. Wenn ich <b>wütend</b> bin, verhalte ich mich in der Situation angemessen. | <input type="checkbox"/>  | <input checked="" type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  |

Ist es Dir beim Bearbeiten gelungen, Dir **Wut** vorzustellen?

Ja  Nein

Wenn „Nein“, warum nicht? \_\_\_\_\_

# Auswertung Selbsteinschätzungen MesK

Name: Anton
















Datum: 4.9.20 Alter: 10

Geschlecht:  männlich  weiblich Klasse: 4

## Lernen:

|   | ☹                                   | ☺                                   | ☺                                   | ☺                                   | ☺                        |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| 24. Ich will meine Aufgaben alleine schaffen.   | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 25. Ich schaffe meine Aufgaben besonders gut, wenn mir jemand Mut macht.                | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 26. Ich halte auch bei schwierigen Aufgaben durch.                                      | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
|   | ☹                                   | ☺                                   | ☺                                   | ☺                                   | ☺                        |
| 27. Ich passe gut auf und konzentriere mich auf meine Aufgaben.                         | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 28. Ich erledige meine Aufgaben in der vorgegebenen Zeit und bearbeite sie vollständig. | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 29. Ich gehe mit Schulsachen sorgfältig um.   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

# Auswertung Selbsteinschätzungen MesK

| Self-Assessment Items   | Stufe  |  |  |  |   | MesK<br>Formulierungen laut eingeschätzter Entwicklungsstufe  |
|---|--|--|--|--|---|---|
|   |   |   |   |   |   |   |
|   |   |   |   |   |   | <b>Lern- und Leistungsbereitschaft</b>  |
| Ich will meine Aufgaben alleine schaffen.   | <input type="checkbox"/>   | <input checked="" type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  | Die Lern- und Leistungsbereitschaft ist durch intensive Begleitung kurzzeitig zu wecken.  |
| Ich schaffe meine Aufgaben besonders gut, wenn mir jemand Mut macht.                | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>   | <input checked="" type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>  | Einige individuell vereinbarte schulische Anforderungen können durch intensive, begleitende Zuwendung punktuell erfüllt werden.   |
| Ich halte auch bei schwierigen Aufgaben durch.                                      | <input checked="" type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  | Schwierigkeiten und Misserfolge werden als Bestätigung eines negativen Selbstbildes erlebt. Daraus resultierende Reaktionen richten sich gegen sich selbst, andere oder Gegenstände.                                  |
|   |  |  |  |  |  | <b>Konzentration und Sorgfalt beim Lernen</b>   |
| Ich passe gut auf und konzentriere mich auf meine Aufgaben.                         | <input type="checkbox"/>   | <input checked="" type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  | Die Aufmerksamkeit (Konzentration) kann unter Anleitung kurzzeitig auf einen Lerngegenstand gerichtet werden, der eigenen Interessen entspricht.  |
| Ich erledige meine Aufgaben in der vorgegebenen Zeit und bearbeite sie vollständig. | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>   | <input checked="" type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  | Der Arbeitsprozess ist in Bezug auf Material, Ordnung und Ablauf strukturiert und individuell gestaltet. Aufgaben können unter diesen Bedingungen in Ansätzen bearbeitet und nach Unterbrechungen fortgesetzt werden. |
| Ich gehe mit Schulsachen sorgfältig um.   | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>   | <input checked="" type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>   | <input type="checkbox"/>  | Ein sachgerechter Umgang mit Material kann erarbeitet werden.   |



## Auswertung Selbsteinschätzungen MesK

---

- Gegenüberstellung der Auswertungen machen gleiche und unterschiedliche Auswertungen transparent.
- Die Bearbeitung der Items wird zum Reflexionsinstrument auch für die Schülerinnen und Schüler.
- Gespräche über ein Verhalten werden auf guter Grundlage ermöglicht („gleichberechtigt“, ohne „spontane“ (emotionale) Rückmeldung in einer aktuellen Situation, aber mit Perspektive für eine Zukunft).
- Lern- und Entwicklungsgespräch ermöglicht ernsthafte Auseinandersetzung zu Vorschlägen und Planungen und/oder nächsten Handlungsoptionen für den vorhanden Unterstützungsbedarf.

## Die Matrix emotionaler und sozialer Kompetenzen (MesK)

---



Wie geht es weiter?

Auswertung an einem Fallbeispiel

**MESK –**

**LERN - ENTWICKLUNGSGESPRÄCH**



# Gespräch über Unterstützungsmaßnahmen

**Stufe1 : (Gefühle, Wut) Ich verstehe, was mich und andere wütend macht**

**Förderziel: Zusammenhang zwischen eigenen Gefühlen und der Reaktion anderer herstellen**



Ein Dino zeigt Gefühle - Projekt für Kinder und Jugendliche

Innerhalb des Programms werden sämtliche Gefühlslagen gesammelt, besprochen und mit Situationen aus der Lebenswirklichkeit verknüpft.

- Trigger für Gefühlsempfindungen werden herausgearbeitet
- Sensibilisierung für die Wahrnehmung eigener Gefühle und der Gefühle anderer
- Erarbeitung von Möglichkeiten, eigene intensive Gefühle herunterzufahren

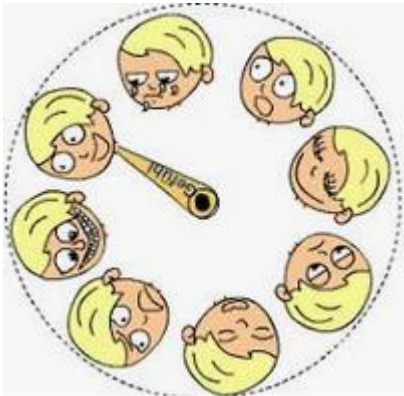
Abstimmung der Teilnahme an dem Programm „Ein Dino zeigt Gefühle“ mit dem Schüler.

Transparenz: aktuelle Situationen seiner Lebenswirklichkeit emotional besser bewältigen.

# Gespräch über Unterstützungsmaßnahmen

Stufe 2: (Gefühle, Wut) - Wenn ich wütend bin, überlege ich , was ich tun kann

Förderziel: Das eigene Gefühl erkennen und nach angemessenen Reaktionen forschen



Das **Gefühlsbarometer** kann täglich neu eingestellt werden:

„Wie geht es mir heute?“

„Was bringe ich mit?“

Transparenz: Mit dem **Gefühlsbarometer** kann erlernt werden

- alltäglich seine Gefühle wahrzunehmen,
- diese deutlich zu benennen und zu begründen,
- zu erkennen, dass Stimmungslagen zu Konflikten und Gefühlsausbrüchen führen können, Lösungen finden.

# Gespräch über Unterstützungsmaßnahmen

Lernkompetenz 1/2 : Lern- und Leistungsbereitschaft, Konzentration und Sorgfalt beim Lernen

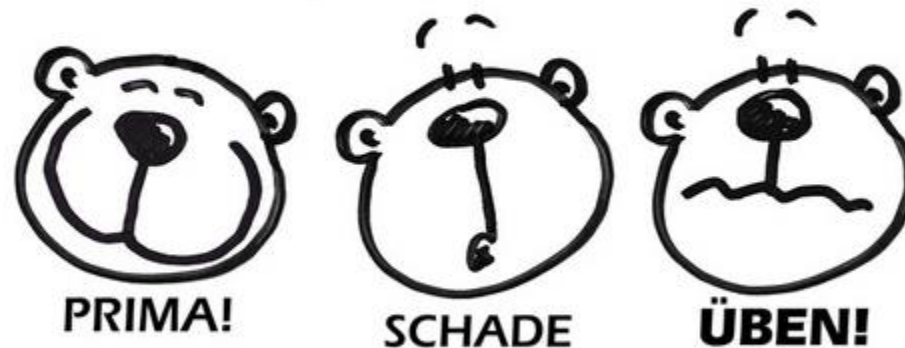
Förderziel: Bearbeitung von verpflichtenden Aufgaben an jedem Schultag



## Fördermaßnahmen zur Lernkompetenz – Lern- und Leistungsbereitschaft

- Einhaltung fester Arbeitszeiten in individuellen Tagesplänen (gutstrukturierte und abgestimmte Lernaufgaben) *ich will Aufgaben alleine schaffen*
- Rückmeldephase *wenn mir jemand Mut macht*
- Gestaltung des Arbeitsplatzes als angenehmen Lernort als eigenes „Lernbüro“ (mit persönlichen Gegenständen, individuelle Ausgestaltung) *ich gehe sorgfältig mit Schulsachen um*
- Bereitstellung einer Lernzeituhr, für den zeitlichen Überblick *erledige meine Aufgaben in der Zeit*

Tägliche kurze Spiegelung und Reflexion der Arbeitszeit im Gespräch mit der Lehrkraft *ich passe auf und konzentriere mich*



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

# Literatur

---

- Bornstein, M. H.; Hahn, C.-S. & Haynes, O. M. (2010). *Social competence, externalizing and internalizing behavioral adjustment from early childhood through early adolescence: Developmental cascades*. *Development Psychopathology*, 22, S. 717-735.
- Burt, K. B.; Obradović, J.; Long, J. D. & Masten, A. S. (2008). *The interplay of social competence and psychopathology over 20 years: Testing transactional and cascade models*. *Child development*, 79, S. 359-374.
- Burt, K. B. & Roisman, G. I. (2010). *Competence and psychopathology: Cascade effects in the NICHD study of early child care and youth development*. *Development and Psychopathology*, 22, S. 557-567.
- Caldarella, P. & Merrell, K. W. (1997). *Common dimensions of social skills of children and adolescents: A taxonomy of positive behaviors*. *School Psychology Review*, 26, S. 265-279
- Fuhrer, U. (2013). *Jugendalter. Entwicklungsrisiken und Entwicklungsabweichungen*. In Petermann, F. (Hrsg.). *Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie*, S. 119-136. Göttingen: Hogrefe, 7., veränderte Auflage
- Goodman, R. (2005). *Strengths and Difficulties Questionnaire*. Abgerufen von: <http://www.sdqinfo.org/py/sdqinfo/b3.py?language=German>
- Grob, A. & Smolenski, C. (2014). *Fragebogen zur Erhebung der Emotionsregulation bei Kindern und Jugendlichen (FEEL-KJ)*. 3. Aufl., 2014. Göttingen: Hogrefe.
- Hartke, B.; Diehl, K. & Vrban, R. (2008). *Planungshilfen zur schulischen Prävention – Früherkennung und Intervention bei Lern- und Verhaltensproblemen*. In: Borchert, J. (Hrsg.); Hartke, B. (Hrsg.) & Jogschies, P. (Hrsg.) (2008). *Frühe Förderung entwicklungsauffälliger Kinder und Jugendlicher*. Stuttgart: Kohlhammer
- Hartke, B. & Vrban, R. (2017). *Schwierige Schüler – 49 Handlungsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten*. Persen Verlag in der AAP Lehrerfachverlage GmbH; Auflage: 11
- Hartke, B.; Blumenthal, Y.; Carnein, O. & Vrban, R. (2017). *Schwierige Schüler – 64 Handlungsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten*. Persen Verlag in der AAP Lehrerfachverlage GmbH; Auflage: 4
- Hartmann, B. & Methner, A., (2015). *Leipziger Kompetenzscreening für die Schule*. Berlin: Reinhardt
- Helm, F. ; Pohlmann, B.; Heckt, M.; Gienke, F. May, P. & Möller, J. (2012). *Entwicklung eines Fragebogens zur Einschätzung überfachlicher Schülerkompetenzen*. *Unterrichtswissenschaft*, 42, 235-258



# Literatur

---

- Jugert, G.; Rehder, A.; Notz, P. & Petermann, F. (2016). *Soziale Kompetenz für Jugendliche. Grundlagen und Training*. 9. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa
- Kaiser, A. (2004). *Lexikon Sachunterricht*. 3. unveränderte Aufl. Baltmannsweiler.
- Kanning, U. P. (2009). *Inventar sozialer Kompetenzen (ISK). Manual*. Göttingen: Hogrefe.
- Kanning, U. P. (2009b). *Diagnostik sozialer Kompetenzen*. 2., aktualisierte Auflage. *Kompendien Psychologische Diagnostik. Band 4*. Göttingen: Hogrefe.
- Jurowski, S. & Hänze, M. (2014). *Diagnostik sozialer Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen. Entwicklung und erste Validierung eines Fragebogens*. *Diagnostica*, 60 (4), S. 167 – 180.
- Kelly, A. (2008). *Beziehungsfähigkeit und Sozialkompetenz fördern : Unterrichtsmaterialien für die Förderschule Sekundarstufe*. Talk about relationships. 2. Auflage. Buxtehude: Persen.
- Mesa, F.; Beidel, D. C. & Bunnell, B. E. (2014). *An examination of psychopathology and daily impairment in adolescents with social anxiety disorder*. *PlosOne* 9 (4)
- Lohbeck, A. (2014). *Selbsteinschätzungen von Schülern zum Sozial- und Lernverhalten. Erfassung, Struktur und Analyse von Schüler selbst- konzepten und schulischem Problemverhalten. Kumulative Dissertation*.
- Mutzeck, W.; Fingerle, M. & Hartmann, B. (2004). *Screening für Verhaltensauffälligkeiten im Schulbereich (SVS)*. Berlin: Reinhardt
- Mutzeck, W. (Hrsg.) & Jogschies, P. (Hrsg.) (2007). *Förderplanung: Grundlagen - Methoden – Alternativen*. Weinheim: Beltz; Auflage: 3
- Oldenburg, I. (2016). *Förderpläne in der Praxis: Wir nehmen Maß!* In: *Grundschule*, 48 (2016) 9, S. 6-25
- Oldenburg, I.; Wulf, J. (2016). *Maß nehmen - aber bitte richtig!* In: *Grundschule*, 48 (2016) 9, S. 6-9
- Petermann, U. & Petermann, F. (2014). *Schülereinschätzliste für Sozial- und Lernverhalten*. Göttingen: Hogrefe
- Petermann, U. & Petermann, F. (2013). *Lehrereinschätzliste für Sozial- und Lernverhalten (LSL)*. Göttingen: Hogrefe. 2., veränderte Auflage.
- Petermann, U. & Petermann, F. (2013b). *Störungen des Sozialverhaltens*. In Petermann, F. (Hrsg.). *Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie* (S. 291-317).
- Petermann, U. & Suhr-Dachs, L. (2013). *Soziale Phobie*. In Petermann, F. (Hrsg.). *Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie* (S. 369-386). Göttingen: Hogrefe. 7. überarbeitete und erweiterte Auflage.

# Literatur

---

- Popp, K.; Melzer, C. & Methner, A. (2017). *Förderpläne entwickeln und umsetzen*. München: Ernst Reinhardt Verlag; Auflage: 3
- Sorlie, M.-A.; Hagen, K. A. & Ogden, T. (2009). *Social competence and antisocial behavior: Continuity and distinctiveness across early adolescence*. *Journal of Research on Adolescence*, 18, S. 121-144.
- Seifert, S. B. (2016). *Vor dem Förderplan? Diagnostik!* In: *Grundschule*, 48 (2016) 9, S. 16-21
- Wulf, J. (2016). *Der Förderplan ist auch ein "Forderplan"*. In: *Grundschule*, 48 (2016) 9, S. 10-12